

erhöhen. Da die Brigade zur Endmontage gehört, hängt von ihr wesentlich ab, ob das Werk 1979 zum fünften Mal den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ verteidigen kann. Leistungsreserven sieht Genosse Hänsel vor allem auch darin, seinen bisher 78 Neuerorschlägen im Kollektiv weitere hinzuzufügen. So überlegt er mit den Kollegen eine Variante zur Einsparung von etwa 100 Normstunden bei einer Montage. Im gesamten Betrieb soll durch solche Initiativen 1979 ein verfügbares Endprodukt herauskommen, was der Leistung von 1,5 Arbeitstagen über den Plan entspricht.

Wie eng die Bereitschaft und der volle Einsatz des ganzen Arbeitskollektivs für höhere Leistungen vom Vertrauensverhältnis zu den Genossen und deren vorbildlichem Wirken abhängen, zeigte sich in der Endmontage ganz deutlich am Jahresende und beim Planstart 1979. Damit der Plan erfüllt werden konnte machte es sich erforderlich, statt der üblichen viereinhalb Schlafwagen je Woche jeweils sieben fertizustellen. Kein normaler Arbeitsstakt, keine Vergleichsbasis für die weitere planmäßige Montage, sagten manche. Auch in der Brigade Hänsel gab es teilweise Vorbehalte, ob das zu schaffen sei. Aber es wurde geschafft.

Bewährungsprobe gut bestanden

Die Genossen vertreten heute den Standpunkt, daß derartige Bewährungsproben bei allem zusätzlichen Aufwand und außergewöhnlicher Hilfe durch die 201 Arbeitskollektive letztlich doch eine wichtige Erkenntnis vermitteln: Bei offener und kameradschaftlicher Aussprache in allen Kollektiven über die Lage, der eigenen rückhaltlosen Einsatzbereitschaft der Genossen und exakter Organisation der Produktion können selbst äußerst komplizierte Bedingungen gut

gemeistert werden. Diese Schlußfolgerung trug auch dazu bei, den Auswirkungen der Winterperiode nicht alles mögliche zuzuschreiben, Schwächen in der Leitungstätigkeit nicht noch einen objektiven Anstrich zu geben.

Eine Möglichkeit, sich höhere Gegenplanaufgaben zu stellen, bietet sich mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Neuerwesens. Die Monteure und Technologen sind dabei, mindestens vier Normstunden je Wagen einzusparen. Das sind allein beim Schlafwagenprogramm für die UdSSR über 320 Normstunden. Neben der Schlafwagenfertigung mit Klimaanlage für die UdSSR geht es um Schlafwagen mit Druckbelüftung für die Volksrepublik Polen und um Doppelstockwagen für die DDR. Alle werden wir mit dem Gütezeichen „Q“ ausliefern. Viele solcher Wagen werden zu den Olympischen Spielen 1980 in Moskau eingesetzt und von der Leistungsstärke unserer Wirtschaft künden.

So verwirklicht die Parteigruppe Montageschlosserei zielstrebig die Forderung der 9. Tagung des ZK, zusammen mit allen Werktätigen die Aufgaben im 30. Jahr des Bestehens der Deutschen Demokratischen Republik erfolgreich zu lösen. Die Verpflichtungen dieser und weiterer vorbildlich arbeitender Brigaden ermöglichen einen anspruchsvollen Gegenplan des gesamten Betriebskollektivs. Damit geben wir schon vor dem 20. Mai ein eindeutiges Vertrauensvotum zur Fortsetzung der bewährten Politik des VIII. und IX. Parteitages.

Das beispielhafte Wirken der Brigade Hänsel beweist, daß neue Initiativen vor allem dort geboren werden, wo die kluge Politik der Partei das Handeln bestimmt.

Dieter Gläser
Mitglied der BPO des VEB Waggonbau Görlitz

Leserbriefe

Gästebuch beweist: Wir sind wirksam

Anläßlich der Stadtbezirksdelegiertenkonferenz der SED in Halle-Süd zeigten wir erstmals eine Ausstellung, die zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik entstand. Sie zeigt die Bilanz unseres Stadtbezirkes. Mit ihr möchten wir den Werktätigen unsere Arbeiterpolitik noch näherbringen, vor allem aber zeigen, was durch den Fleiß der Werktätigen vollbracht wurde und dabei auch den Kampf unserer Kommunisten und ihrer Kollektive würdigen.

21 Grundorganisationen unseres Stadtbezirkes, die Massenorganisationen und Institutionen erarbeiteten nach einer Konzeption des Sekretariats und mit Unterstützung der Abteilung Agitation und Propaganda der Stadtbezirksleitung ihre politisch aussagestarken Beiträge. Hunderte von Kommunisten und Werktätigen wurden in die Erarbeitung der Materialien einbezogen. Das regte zum Nachdenken, Errechnen, agitatorischen Darlegen und zur Darstellung von Leistungen an.

Sowohl auf gesellschaftspolitischem als auch ökonomischem und sozialpolitischem Gebiet. Die besten Leistungen, Erfahrungen und Methoden von Kollektiven und einzelner Persönlichkeiten ergaben schließlich ein Bild von den großen Erfolgen der letzten 30 Jahre. 47 Tafeln mit Themen wie: Die Entwicklung der Arbeitsproduktivität und der industriellen Warenproduktion im Stadtbezirk Halle-Süd, die steigenden Leistungen von Wissenschaft und Technik in den Betrieben des Stadtbezirkes, das Wohnungsbauprogramm im Stadtbezirk, Export ist Klassenpflicht und Ehre, der